

# DIE FROHE BOTSCHAFT NACH MARKUS

Aus der griechischen Urschrift übertragen  
von Roman Woerner

Leicht gebunden M 14.—, auf holzfreiem Papier in  
vornehmem Einband M 18.—. Soeben erschienen

Beim ersten Aufblättern dieser Uebertragung aus der griechischen Urschrift hat der Leser, zu seinem Erstaunen, Verse vor Augen. Nicht die gewohnten Bibel-»Verse«, sondern Gedichtzeilen, als läge etwa die alte niederdeutsche Nachdichtung vor ihm, der Heliand. Aber jede Seite kann bezeugen, daß es keine Nachdichtung ist, sondern eine getreue Wiedergabe. — der erste Versuch einer Uebertragung der Evangelien in ihrer ursprünglichen Form.

Die Evangelien sind, stilistisch betrachtet, durchaus einheitlich in der Form, nämlich in Sinnzeilen abgefaßt, und wer in einer katholischen Kirche dem Hochamt beiwohnt, hört den Text in dieser Form feierlich singen. Die Wissenschaft hat dieses Versprinzip jetzt sicher gestellt, und Roman Woerner ist es gelungen, in langer, hingebender Arbeit, die Form im Deutschen wiederzugeben, ohne der Sprache Gewalt anzutun. Seine Uebersetzung des Markus, der bald die anderen Evangelien nachfolgen werden, bedeutet eine Etappe in der Uebersetzungsgeschichte des Neuen Testaments.

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

## Textprobe aus der Übersetzung der Frohen Botschaft nach Markus:

Und er fing abermals an zu lehren am Gestade.  
Da strömte zu ihm so gewaltig die Menge  
Daß er den Nachen bestieg und saß darin auf dem Wasser  
Und alles Volk stand dicht am Meer auf dem Ufer.  
Und er lehrte sie viel in Gleichnissen  
Und er sagte zu ihnen in seiner Lehre:

»Höret zu!

Der Sämann ging aus zu säen.  
Und es geschah beim Säen: einiges fiel an den Weg  
Und die Vögel kamen und pickten es auf.  
Und andres fiel auf steinigen Grund,  
    wo es nicht viel Erde hatte  
Und schoß jäh in den Halm,  
    weil da nicht tief genug Erde war.  
Und wie dann die Sonne aufging erlag es der Glut  
Und mußte, weil es nicht Wurzel geschlagen hatte, verdorren.  
Und andres fiel in die Dornen.  
Und die Dornen wucherten bald und erstickten es  
Und Frucht gab es keine.  
Und andres fiel auf die gute, die Ackererde.  
Und es keimte und wuchs und brachte Frucht  
Und dreißigfach trug es, sechzigfach, hundertfach.«  
Und er sagte:  
»Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

# LAOTSE TAO TEH KING

Vom Geist und seiner Tugend

Übertragung von H. Federmann

Dritte Auflage

In Pappband geb. M 10.—, in Javapapier geb. M 15.—

Dr. Walter Harich, der Biograph E. T. A. Hoffmanns urteilt in der Ostpreuß. Zeitung: „Diese Übersetzung ist die erste, die die ganze Tiefe Laotsees ans Licht hebt. Das liegt nicht darin, daß hier auf den Urtext zurückgegangen ist, sondern daß hier die innere Form der Spruchteile wie nie zuvor gefühlt und nachgezogen wurde. Das ist in erster Linie Sache der menschlichen Tiefe, mit der hier Ostasien und sein Lebenspathos verstanden wurde. Hier begreift man Laotsees seelische Haltung als höchste Aktivität, als einen Teil jener Liebe, die die Welt überwindet.“

„Dieses vor 2500 Jahren verfaßte Büchlein des großen chinesischen Mystikers habe ich im Anblick der Berge wieder gelesen und da erst ganz seine Zeitlosigkeit gespürt. Man kann in den 81 kürzeren und längeren Sprüchen eine große Zahl von Parallelen zum Evangelium finden und wird von der erhebenden Tatsache ergriffen, daß die Wahrheit „so alt ist als die Welt“. Es ist keine Übertreibung, wenn der Übersetzer von einer tiefen Verwandtschaft Laotsees mit Luther spricht, denn das Nicht-Tun, d. h. nicht mit äußeren Werken umgehen, ist die eigentliche Tugend des geistigen Menschen.“ Christentum und Gegenwart.

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

# BUDDHA

## Die Erlösung vom Leiden

### Ausgewählte Reden des Buddha

Aus den ältesten Urkunden, dem  
Pali-Kanon, übersetzt und geordnet  
von Kurt Schmidt

- I. Teil. Aus dem Leben des Vollendeten  
II. Teil. Der Weg zur Erlösung

Leicht gebunden je M 10.—, in Javapapier je M 15.—

In gleicher Ausstattung wie H. Federmanns tiefempfundene Übertragung des „Tao Teh King“ von Laotse sind in zwei zierlichen Bänden auch die Reden des Buddha erschienen. Diese Übersetzung gibt durch die glückliche Auswahl und Anordnung des Stoffes und durch ihre sprachliche Form ein klares und leicht verständliches Bild der ursprünglichen Lehre des Buddha, so daß sie keiner weiteren Vorkenntnisse, keiner umständlichen Anmerkungen und Erläuterungen bedarf. Diese kleine Ausgabe wird daher bald das begehrteste Brevier der Freunde des Buddhismus werden und trägt zu dessen Verständnis mehr bei, als die vielen Schriften über ihn.

„Ein neues, wohlfeiles und äußerst gediegenes Werk über Buddha, dessen Verfasser seine eigenen Wege geht. Seine Übertragungen sind ebenso sorgfältig wie formvollendet.. Selbst wer sich der Macht dieser Reden entziehen könnte, müßte der wundervollen Poesie, die Gotama Buddha eigen war, mit Ergriffenheit lauschen.“ Dr. H. Taub (Münchener N. Nachrichten).

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

# DIE WEISHEIT DER UPANISCHADEN

Aus dem Sanskrit neu übersetzt und erläutert  
von Dr. Johannes Hertel

Leicht gebunden M 16.—, in Javapapier M 21.—

Soeben erschienen

Diese Auswahl enthält das Tiefste und Bedeutendste aus der reichen Überlieferung der Upanischaden. Das Gespräch des Yajñavalkija mit seiner Gattin Maitreyi über das Wesen des Atman, das Gespräch des Naciketas mit dem Tode und vieles andere, was zu dem Anschaulichsten und Lebendigsten des indischen Denkens gehört und zugleich köstliche Einblicke in das Leben und in die Seele der alten Inder gewährt, wird hier dargeboten. Nicht durch die Brille einer abendländischen Philosophie, vielmehr aus dem indischen Leben heraus werden die Texte hier wirklich verständlich gemacht. Prof. Hertel, der bekannte Herausgeber der „Indischen Märchen“ hat alles getan, um diese ihm dargebotenen Texte dem Leser auch wirklich zu erschließen. Eine allgemeine Einleitung ist beigegeben, außerdem aber kurze Einführungen und Fußnoten zu jeder Upanischad.

„Wir dürfen durchaus nicht meinen, wir wüßten etwas von den altindischen Upanischaden, wenn wir allerlei über sie lesen. Nein, wer nicht aus den Quellen schöpft, bleibt jenem tiefen und reichen Geistesleben fern. Wer es aber tut, fühlt beides, die Entfernung der Geister und ihre Nähe. Denn die Wahrheit, die vor Jahrtausenden ausgesprochen wurde, ist zeitlos und heute noch so lebendig und leuchtend wie einst.“ Pfarrer Geyer (Christentum und Gegenwart).

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

# DANTE

## GÖTTLICHE KOMÖDIE

Eine Auswahl von Gesängen, übertragen  
von H. Federmann

Mit dem Dantebild der Venet. Ausgabe von 1529

Leicht geb. M 13.50, auf Holzfr. Papier u. geb. M 18.—

Soeben erschienen

Bestimmend für die Wahl der Gesänge war ihre dichterische Prägung und ihre Eignung, das zu zeigen, was an Dante zeitlos ist und ihn über die mittelalterliche Bindung durch Scholastik und Philosophie weit hinaushebt. Das hohe Ziel des Übersetzers war, einer Übertragung nachzustreben, die nicht nur den Sinn, sondern auch den Sprachzauber des italienischen Originals wiedergibt. — „Sehr berechtigt ist bei Dante eine Auswahl des Schönsten, wie sie in wirklich prächtiger Übertragung H. Federmann bietet. Die schönsten, die ewigen Stücke werden wie losgelöste Einzelgedichte im Versmaß der Urschrift zu frischem Leben erweckt. Diesen Dante kann auch der einfache Leser ohne große Mühe genießen.“ Schwäbischer Merkur. — „Bisher galt bei unsern Gebildeten Lessings Klopstockepigramm durchaus auch für Dante: ‚Doch wird ihn jeder lesen? Nein!‘ Das Dornengestrüpp zeitgeschichtlicher Allegorie entmutigte manchen ehrlichen Dantesucher. Hier nun ist es aus dem Wege geräumt. Es gibt keine Entschuldigung mehr, dem an Ewigkeitsgedanken überreichen Florentiner fernzubleiben.“ K. Engelbrecht (Der Tag).

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

# LUDWIG REEG

## Der Strom

Begegnungen mit Jesus

Gebunden M 10.—

Soeben erschienen

„Die Bücher Reegs lesen sich wie die Entwicklung eines menschlichen Geistes. In den ersten ein Suchen, Fragen, Aufbäumen, oft dunkel, oder nur dem durchsichtig, den eignes Erleben gleiche Wege geführt hat. Und dann von Buch zu Buch tiefer, bejahender, sieghafter, klarer. Der ‚Strom‘ ist auf einer menschlichen Höhe, die über alle Meinungen, konfessionelle Trennungen, Bürgerlichkeiten und Staatschristentümer hinaus gewachsen ist. . . Das wertvolle Buch eines reifen Menschen.“ Helene Christaller (Hess. Landeszeitung).

## Die Gemeinde

Leicht gebunden M 8.—

Vor kurzem erschienen

„Reeg leuchtet, ehe er von den heute möglichen Erscheinungsweisen der Gemeinde spricht, tief in die verborgensten Winkel der modernen Seele hinein und deckt ihr geheimes Sehnen und Suchen nach innerer Einheit, ihr Wollen und Wünschen geistiger Geschlossenheit auf.“ K. Engelbrecht (Der Tag).

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*

# LUDWIG REEG

## Von der tiefen Wirklichkeit

Sechste Auflage

Gebunden M 8.50

„Dokumente einer ganz persönlichen Weltanschauung, wie sie sich in dem fein organisierten Geiste des Autors spiegelt, Bekundungen einer lebendigen Wirklichkeitsphilosophie, die nicht ergrübelt und nicht erdacht, sondern erlebt wird.“ Kölner Tagblatt.

## Das verborgene Leben

Dritte Auflage

Gebunden M 8.—

„Kurze Prosastücke in freibeschwingten Rhythmen, edel geformt im Ausdruck. Es erschließt sich dem Verfasser das Sichtbare und das Geheime mit gleicher Wirklichkeitskraft. Man ahnt eine außerordentlich empfindsame und feine Persönlichkeit hinter den Seiten des Buches, die in schwerem Ringen sich ein unantastbares Bild des wahren Menschentums schuf. Schmerzlich bewegt als Dichter, heiter geklärt als Philosoph, eine gewiß fruchtbare Vereinigung.“ Das literarische Echo.

## Der Heimweg

Zweite Auflage

Gebunden M 8.—

„Das Büchlein klingt wie das Lied einer Nachtigall, die mitten auf einem Schlachtfeld irgendwo im Gesträuch verborgen, die geängstigte Brust in einem süßen und ohne ihren Willen tröstlichen Sang entladet. . . Es ist die Botschaft von der Wirklichkeit und leuchtenden Schönheit der inneren Welt, in der Gott wird als lebendige und sich rastlos offenbarende Macht.“ Neue Züricher Zeitung.

*C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München*